

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 27-28

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

République et Canton du Jura	Centre d'entretien et centre administratif en bordure de la N 16, Transjurane, à Delémont, PW	Architectes inscrits au Registre professionnel cantonal des architectes; d'origine du canton du Jura établis ou domiciliés en Suisse depuis le 1.1.1989, inscrits au REG A et B; d'origine du canton établis ou domiciliés en Suisse depuis le 1.1.1989, diplômés des Hautes Ecoles	28 fév. 90 (dès le 19 juin au 7 juillet)	23/1989 p. 657
Gemeinde Balzers FL	Alters- und Pflegeheim «Unterm Schloss», Balzers, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Juli 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben	20. Okt. 89	23/1989 S. 657
Einwohnergemeinde Lenzburg AG	Standortabklärung einer Schulhauserweiterung, IW	Fachleute, die im Bezirk Lenzburg seit mind. 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben	29. Sept. 89	25/1989 S. 715
Stadt Thun, Baudirektion des Kantons Bern, Gesellschaft Areal Scheibenstrasse, Thun	Überbauung Scheibenstrasse, Thun, IW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Bern heimatberechtigt sind	28. Feb. 90 (15. Sept. 89)	26/1989 S. 753
Stadtrat von Winterthur	Schulhaus Oberseen, PW	Architekten, die das Winterthurer Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Winterthur haben	15. Dez. 89	26/1989 S. 753
Comune di Locarno TI	Riassetto dell'area Piazza Grande-Largo Zorzi - Giardini Rusca	Professionisti che soddisfino i requisiti seguenti: iscrizione all'albo OTIA, domicilio fiscale nel Cantone TI almeno dal 1° gennaio 1988; architetti attinenti del Cantone TI	15 nov. 89 (28 luglio 89)	27-28/1989 S. 780
Kanton Appenzell, Gemeinde Flüelen, Kanton Uri, Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees	Gestaltung des zentralen Seeuferbereiches der Gemeinde Flüelen UR, PW	Alle in der Schweiz beheimateten oder seit mindestens dem 1. Januar 1989 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten und Landschaftsarchitekten	29. Sept. 89 (25. Aug. 89)	27-28/89 S. 780

### Wettbewerbsausstellungen

Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung	Kirche St. Martin, Worb PW	Pavillon Kirche St. Martin, Bernstr. 16, Worb: 19. und 26. August von 17 bis 19.30 Uhr; 20. bis 25. August von 18.30 bis 20 Uhr; 27. August von 9.30 bis 11.30 Uhr		25/1989 S. 715
Kongress + Kursaal AG, Bern	Neugestaltung Kursaal-schänzli, Hotel, PW	Kursaal Bern, Schänzlistr. 71, Leuchtersaal, 29. Juni bis 30. Juli, täglich 10.30 bis 13.30 Uhr und 16 bis 20 Uhr		27-28/1989 S. 778
Lagerhaus Steinhof AG, Burgdorf BE	Überbauung Steinhof, Burgdorf BE	Stadtbauamt Burgdorf, 30. Juni bis 14. Juli, Montag bis Freitag 7.30 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr		27-28/1989 S. 779
Einwohnergemeinde Baden AG	Erweiterung Schulanlage Kappelerhof, Baden, PW	Amtskeller des Amtshauses, Rathausgasse 3, Baden; bis 11. Juli, Montag bis Freitag 16 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag geschlossen		folgt
Planungsgemeinschaft Fischerareal, Solothurn	Überbauung Fischerareal, PW	Schulhaus am Land, Solothurn; 5. bis 15. Juli, Montag bis Freitag 16.30 bis 20 Uhr, Samstag 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr		folgt
Schulgemeinde Herrliberg ZH	Doppelkindergarten und Wohnungen, PW	Schulhaus Rebacker, Theorierraum (Untergeschoss); 8. bis 14. Juli, Montag bis Freitag 16 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 14 Uhr		folgt
Einwohnergemeinde Breitenbach SO	Erweiterung Schulanlage Breitgarten, PW	Gemeindehaus Breitenbach, Fridolinssaal; 30. Juni bis 9. Juli, Freitag/Samstag 18 bis 20 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch 13.30 bis 17.30 Uhr, übrige Tage 15 bis 17.30 Uhr		folgt

### Tagungen

#### Symposium «Die Grüne Stadt» mit Hundertwasser

28.9. 1989, Baden

Aus Anlass seines 75jährigen Bestehens führt der Verband Schweizerischer Baumschulen (VSB) im Herbst dieses Jahres ein nationales Symposium durch zum Thema «Die Grüne Stadt». Die Veranstaltung hat zum Ziel, Ideen und Impulse für einen verstärkten Einbezug der Natur in bestehende und neue Siedlungsräume zu vermitteln.

Als Referenten konnten zwölf bekannte Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland gewonnen

werden, die von ihren beruflichen Engagements her mit der Thematik eng vertraut sind – so beispielsweise der Künstler *Friedensreich Hundertwasser*, der mit seinen Siedlungsmodellen und seinem in Wien gebauten «Hundertwasserhaus» Wege für die harmonische Zusammenführung von Mensch und Natur im Wohnungsbau aufzeigt. Als weitere Referenten wirken unter anderen der Lausanner Stadtpräsident und Nationalrat *Paul René Martin*, der Mannheimer Stadtplaner und Bürgermei-

ster a.D. *Niels Gormsen*, der Berner Stadtgärtner *Franz J. Meury*, der Motivforscher *Dr. Hans-Peter Doebeli*, der Architekt, Planer und Nationalrat Prof. *Martin H. Burckhardt*, der Hygieniker *Dr. Hans-Urs Wanner* und – als Teilnehmer am abschliessenden Podiumsgespräch der Zürcher Stadtpräsident *Dr. Thomas Wagner*.

Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene praktische Ansätze und Beispiele von Stadtbegrünung und Grünplanungen vorgestellt; parallel dazu werden das konkrete Bedürfnis nach mehr Stadtgrün wie auch die

Realisierbarkeit entsprechender Ideen und Wünsche aus verschiedener Sicht beleuchtet.

Im Anschluss an diese Veranstaltung findet unter dem Titel «Hundertwasser-Architektur – realisierbare Utopien» im Badener Bäderquartier die Eröffnung einer Ausstellung von Siedlungsmodellen, Ideen und Dokumenten aus dem architektonischen Wirken von Friedensreich Hundertwasser statt.

Das Programm ist erhältlich beim Verband Schweizerischer Baumschulen, Zürcherstrasse 17, 5200 Windisch, Tel. 056/41 57 33.

## Weiterbildung

### Cycle d'études postgrades en génie urbain

La construction d'ouvrages de génie civil en milieu urbain fait face aujourd'hui à de sévères contraintes: urbanisme, aménagement du territoire, protection de l'homme et de son environnement imposent chacun son lot d'exigences. Former des ingénieurs et des architectes aptes à maîtriser ces divers paramètres, c'est l'objectif du cycle d'études postgrades en génie urbain organisé en 1990 par le Département de génie civil de l'EPFL.

Ce programme de cours, conférences, séminaires et travaux pratiques se concentre en effet sur la conception, la réalisation et l'exploitation des ouvrages de génie civil en milieu urbain.

Les procédés de planification, les principes d'une conception intégrant les exigences de fonctionnement et de maintenance,

la maîtrise des données socio-économiques et environnementales: autant de chapitres charnières du cycle postgrade EPFL. En outre, le cours donnera accès à des outils de travail essentiels, tels que la modélisation numérique pour les réseaux d'un ouvrage et son dimensionnement, ou encore les techniques d'évaluation économique et de planification financière de grands projets...

Le cycle d'études postgrades EPFL en génie urbain, qui sera désormais mis sur pied tous les deux ans, est destiné à des ingénieurs civils de niveau universitaire bénéficiant si possible de quelques années d'expérience, ainsi qu'à des architectes. Il requiert normalement une participation à plein temps, mais son organisation modulaire permet aussi d'envisager un étalement

### Jahrgänge 1945-1987 der «Schweizerischen Bauzeitung» / «Schweizer Ingenieur und Architekt»

Wer hat Interesse an bestimmten Jahrgängen der «Schweizerischen Bauzeitung» / «Schweizer Ingenieur und Architekt» zwischen 1945 und 1987? Diese werden kostenlos abgegeben, sollten jedoch in Thun abgeholt werden. Interessenten wenden sich an Frau Bühlmann, Tel. 033/22 46 95.

de la formation sur plusieurs sessions. Pour le premier de ces cycles de formation, qui se déroulera de janvier à décembre 1990, le délai d'inscription est fixé au

25 août 1989.

Informations: Département de génie civil EPFL, 1015 Lausanne, Tél. 021/693 28 86

## Ausstellungen

### Paul Nelson

Bis 20.8.1989, Architekturmuseum Basel

Das Architekturmuseum Basel stellt den amerikanischen Architekten Paul Nelson vor, der einen grossen Teil seines Lebens in Frankreich verbrachte und 1973, sechs Jahre vor seinem

Tod, Franzose wurde.

Die Öffnungszeiten sind Di-Fr 10-12 und 14-18.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr, So 10-13 Uhr. An den Samstagen 15.7., 29.7. und 12.8. finden jeweils um 11 Uhr Führungen statt.

## Aus Technik und Wirtschaft

### Schweizer Stahlzargen im Sanierungsbau

Die Werterhaltung von Liegenschaften wird in Zukunft weiter an Bedeutung zunehmen. Das bestehende Sanierungspotential steigt kontinuierlich. Um diesem wichtigen Bedürfnis Rechnung zu tragen, haben die Schweizer Stahlzargenhersteller verschiedene Zargentypen entwickelt, die sich für Renovationsbauten besonders gut eignen.

#### Wohnbausanierungen (Bilder 1 + 2)

Hier geht es in der Regel darum, verzogene oder beschädigte Holzfutter durch eine Stahlzarge zu ersetzen. Die Hauptanlie-

gen sind dabei folgende:

- Verzugsfreies Qualitätsprodukt
- Bessere akustische und thermische Verhältnisse durch den Einsatz einer Stahlzarge mit modernen durchlaufenden Dichtungsprofilen.

In der Regel werden hier Stahlzargen ohne Bodeneinstand eingesetzt.

#### Verwaltungsbau/Industrie (Bild 3)

Es ist hier vor allem wichtig, dass die steigende Nachfrage nach Kabeldurchführungen in der Zarge berücksichtigt wird. Der vermehrte Einsatz von ver-

netzter EDV sowie Signal- und Stromleitungen oder von Überwachungs- und Türsicherungssysteme kann in vielen Fällen durch die Integration der Kabel in die Stahlzarge elegant gelöst werden.

Um bereits in der Projektierungsphase vorteilhafte Lösungen erarbeiten zu können, empfehlen wir, die Planungs- und Projektierungsabteilungen der massgebenden Schweizer Zargenhersteller in Anspruch zu nehmen. (Technische Merkblätter können angefordert werden).

VST

Verband Schweizerische  
Türenindustrie  
8044 Zürich

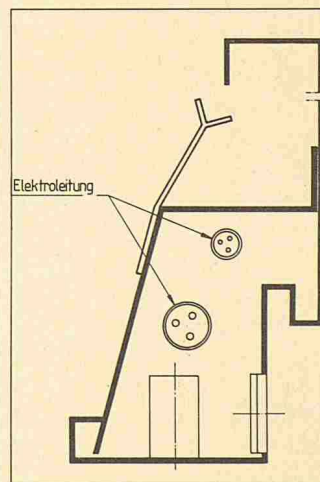


Bild 3. Spezialzarge mit Kabelkanal

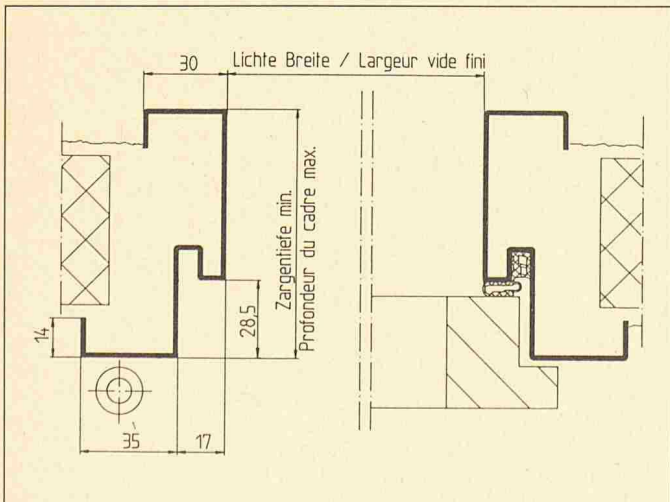


Bild 1. Normale Zargentypen mit oder ohne Bodeneinstand zum Aufüllen mit Mörtel

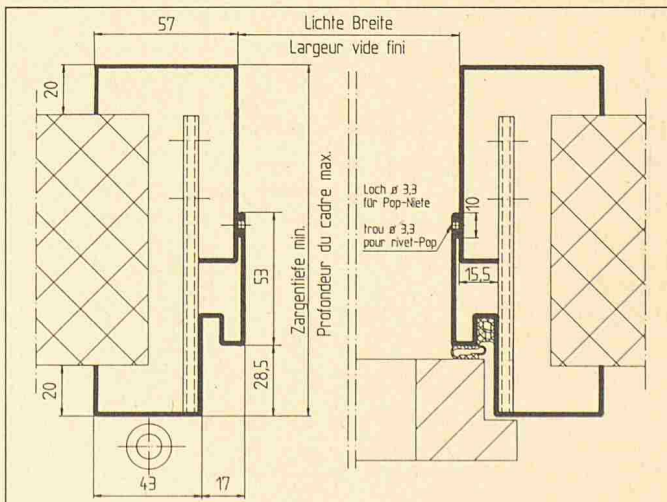


Bild 2. Steckzarge zum Verschrauben auf die Wandelemente, vor allem auf fertige Böden. Bei Bedarf wird mit Isoliermaterial oder PU-Schaum hinterfüllt